

VDA QMC Symposium

China Speed und Qualität

Das Symposium des Qualitäts-Management-Center im Verband der Automobilindustrie (VDA QMC) präsentierte aktuelle Richtlinien wie VDA 2 (PPF), VDA 5 (Messmittel) und VDA 6.8 (Prozessaudit Supply Chain). Doch auch für anregende Gedanken zum „China Speed“ und über den Wert von Qualität in der gegenwärtigen Autokrise war Raum.



Veronika Sockovic, Leiterin Conformity of Production & QM-System bei Mercedes-Benz, betonte die Bedeutung von QM in der aktuellen Krise. © Hanser / tf

In der Motorworld Böblingen, die auf dem Gelände des alten Flugplatzes historische und aktuelle Autoträume zeigt, fand das diesjährige VDA-QMC-Symposium statt. Etwa 120 QM-Experten und Auditoren folgten der Einladung des VDA QMC.

Veronika Sockovic, Leiterin Conformity of Production & QM-System bei Mercedes-Benz, sprach in ihrer Keynote die gegenwärtige Krise der Autoindustrie an. Ein unsicherer politischer Rahmen, geprägt von US-Zöllen und Regierungswechsel, der härtere Wettbewerb auf dem Weltmarkt und die unklaren Mobilitätskonzepte machen der

Autoindustrie zu schaffen. Dazu kommt die Beobachtung, dass Kunden immer anspruchsvoller werden. Nicht die Fahreigenschaften, Sicherheit oder Zuverlässigkeit eines Autos seien alleine ausschlaggebend. Mindestens ebenso bedeutend sind heute Komfort und digitales Entertainment, betonte Sockovic.

Umso wichtiger sind traditionelle Qualitätswerte: Das „Q-Mindset“ ist für die Q-Managerin von zentraler Bedeutung und wird bei Mercedes-Benz auch von jedem Mitarbeiter erwartet. Verantwortung für Qualität beschränkt sich in Sindelfingen nicht auf die Q-Abteilung und wird mit einem Q-Award oder einer Q-Werkstatt gefördert.

Wie Schritthalten mit dem China Speed?

Seit März 2025 hat der VDA-QMC-China einen neuen Geschäftsführer: Stefan Bücke, zuvor bei Volkswagen, bezeichnete die immer schnelleren Entwicklungszyklen im Land der Mitte als „China Speed“. Mit aktuell 24 Monaten seien die Chinesen den deutschen Autoherstellern um Längen voraus – hierzulande dauert es bis zu sieben Jahre von der Entwicklung bis zum Start of Production. Datengestütztes QM hält Bücke für das Mittel der Wahl, um mit dem China Speed Schritt zu halten.

Doch Tempo alleine ist gefährlich, wenn die Sicherheit auf der Strecke bleibt. Tödliche Unfälle etwa auf Grund unausgereifter Assistenzsysteme zum autonomen



Über die zunehmende Bedeutung von Product Compliance für die Autoindustrie sprachen Denise Hofmann und Marianne Lebsack von Mercedes-Benz.

© Hanser / tf



Stephan Conrad von Testo Industrial Services zeigte den Weg zur Harmonisierung der Messmittelstandards und die Inhalte des VDA 5.

© Hanser / tf

Fahren sind in China nicht selten. Für deutsche Autohersteller wäre das Hinnehmen solcher Unfälle undenkbar, die Risiken neuer Technologien müssen jederzeit genau abgewogen werden. Zumal die regulatorischen Anforderungen an die Produktsicherheit in allen Ländern steigen.

Gleichwohl kooperieren deutsche und chinesische Hersteller erfolgreich. Joint Ventures insbesondere mit chinesischen IT-Firmen bringen Win-Wins, berichtete Bücke. Qualität bleibe aber zentraler Wettbewerbsvorteil und Alleinstellungsmerkmal deutscher OEMs.